

8824

41C 1

41c. 1345 963. C. Rose-Veder G. m. b. H.,
Berlin O 34, Stahlhelm, 7. 8. 35. 38 11 769.

eingetr.

Nr. 1345 963 * - 9. 8. 35

Bek. gen. 22. 8. 35

PA. 169119 -7.3.35

Patentanwalt
HUGO LESSER

Zivillingenieur

Fernsprecher:
F 3, Berlin-Schmöckwitz 9236

Eichwalde/Berlin, den 5. März 1935,
Königstraße 4

Gesch. Nr. 16^U2/35

G e b r a u c h s m u s t e r a n m e l d u n g

der Firma C. Pose-Leder-Bekleidungs G.m.b.H. in Berlin O 34,
Boxhagener Str. 16.

S t a h l h e l m .

Gegenstand des vorliegenden Gebrauchsmusters ist ein Stahlhelm, bei dem abweichend von den bisher gebräuchlichen Ausführungsformen eine schmiegsame nachgiebige Auflage für den Kopf geschaffen ist, ohne daß dadurch der Helm seinen festen Sitz verliert. Zwischen einem am Kopf zur Anlage kommenden, in sich geschlossenen, zweckmäßig aus Leder bestehenden Band und der Innenwandung des Stahlhelms sind in einem gewissen Abstand voneinander eine größere Zahl elastischer Stützkörper gelagert, die beim Aufsetzen des Stahlhelms so weit nachgeben, daß sich das erwähnte Band der Kopfform genau anschmiegt, ohne daß das Band bzw. der Stahlhelm einen unerwünschten Druck auf den Kopf auszuüben vermag. Als besonders zweckmäßig hat es sich erwiesen, die Stützkörper aus sogenanntem Schaumgummi zu machen, da dieser sehr schmiegsam ist und trotzdem eine hinreichende Widerstandskraft aufweist, um eine unerwünschte Bewegung des Stahlhelms gegenüber dem am Kopf anliegenden Bande zu verhindern. Es steht jedoch nichts im Wege, die nachgiebigen Stützkörper auch aus anderem Baustoff zu fertigen

tigen

tigen, beispielsweise aus entsprechend weichen Metallfedern.
In der Zeichnung ist der Stahlhelm in einer Ausführungsform beispielsweise dargestellt.

Abb. 1 ist ein Längsschnitt und

Abb. 2 ein Schnitt nach der Linie A - B der Abb. 1.

An der inneren Wandung des Stahlhelms a ist ein in sich geschlossener Streifen b befestigt, der beispielsweise aus Leder bestehen kann und der zur Befestigung der elastischen Stützkörper c benutzt wird. Diese besitzen bei der in der Zeichnung dargestellten Ausführungsform einen aus Abb. 2 ersichtlichen rechteckigen Querschnitt und sind mit gewissem Abstände gleichmäßig auf den inneren Umfang des Helms verteilt. Es empfiehlt sich, diese Stützkörper aus dem nachgiebigen und doch in gewissen Grenzen druckfesten Schaumgummi herzustellen. Gegen die Innenflächen der Stützkörper c legt sich das in sich geschlossene Band d, welches seitlich am Kopf des Soldaten zur Auflage kommt. Bei der dargestellten Ausführungsform ist mit diesem Band eine zweckmäßig aus Leder gefertigte Fläche e verbunden, die sich in bekannter Weise von oben auf den Kopf legt und in ihrem mittleren Teil in einer in der Zeichnung nicht dargestellten Weise so ausgestaltet werden kann, daß zur Anpassung an die Kopfform eine Vergrößerung bzw. Verkleinerung der Auflagefläche zu erzielen ist.

S c n u t z a n s p r ü c h e .

1. Stahlhelm, dadurch gekennzeichnet, daß ein in sich geschlossenes, seitlich am Kopf des Soldaten zur Anlage kommendes Band (d) gegenüber der Innenwandung des Stahlhelms (a) durch elastische, im Abstand voneinander angeordnete Körper (c) abgestützt

ist

ist.

2. Stahlhelm nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützkörper (c) rechteckigen Querschnitt besitzen und aus Schaumgummi bestehen.

3. Stahlhelm nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützkörper (c) an der Innenwandung des Stahlhelms unter Zwischenschaltung eines zweckmäßig aus Leder bestehenden Bandes (b) befestigt sind.

4. Stahlhelm nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß als Stützkörper Metallfedern Anwendung finden.

5. Stahlhelm nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die im Helm angeordnete Tragfläche für den Oberteil des Kopfes mit dem seitlich am Kopf zur Anlage kommenden Band (d) verbunden ist.

Für Firma C. Fose-Leder-Bekleidungs G.m.b.H.:


Patentanwalt

5

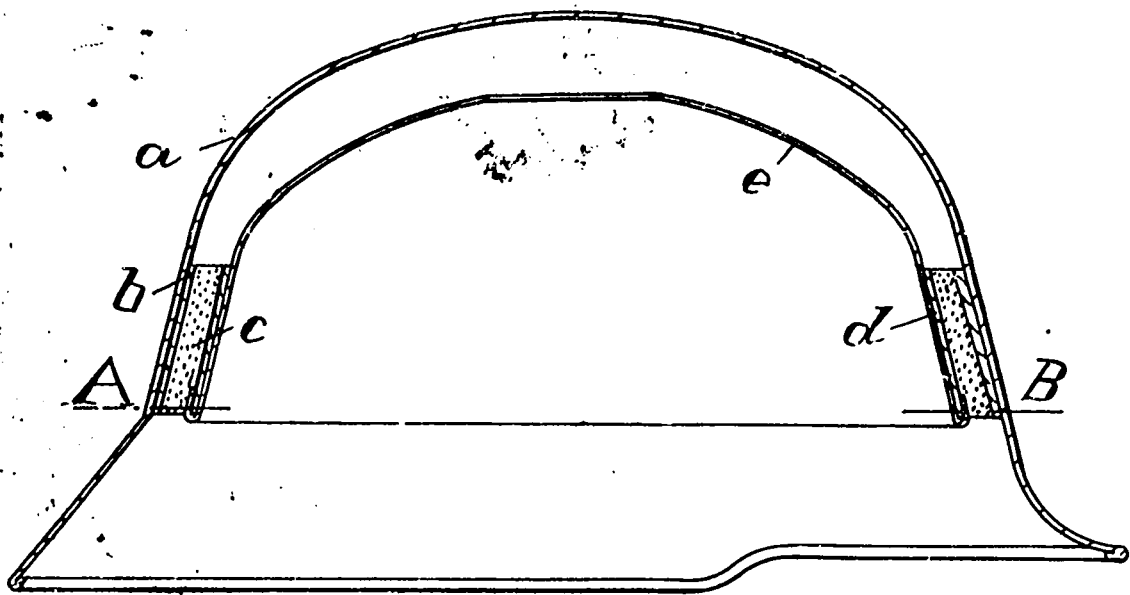
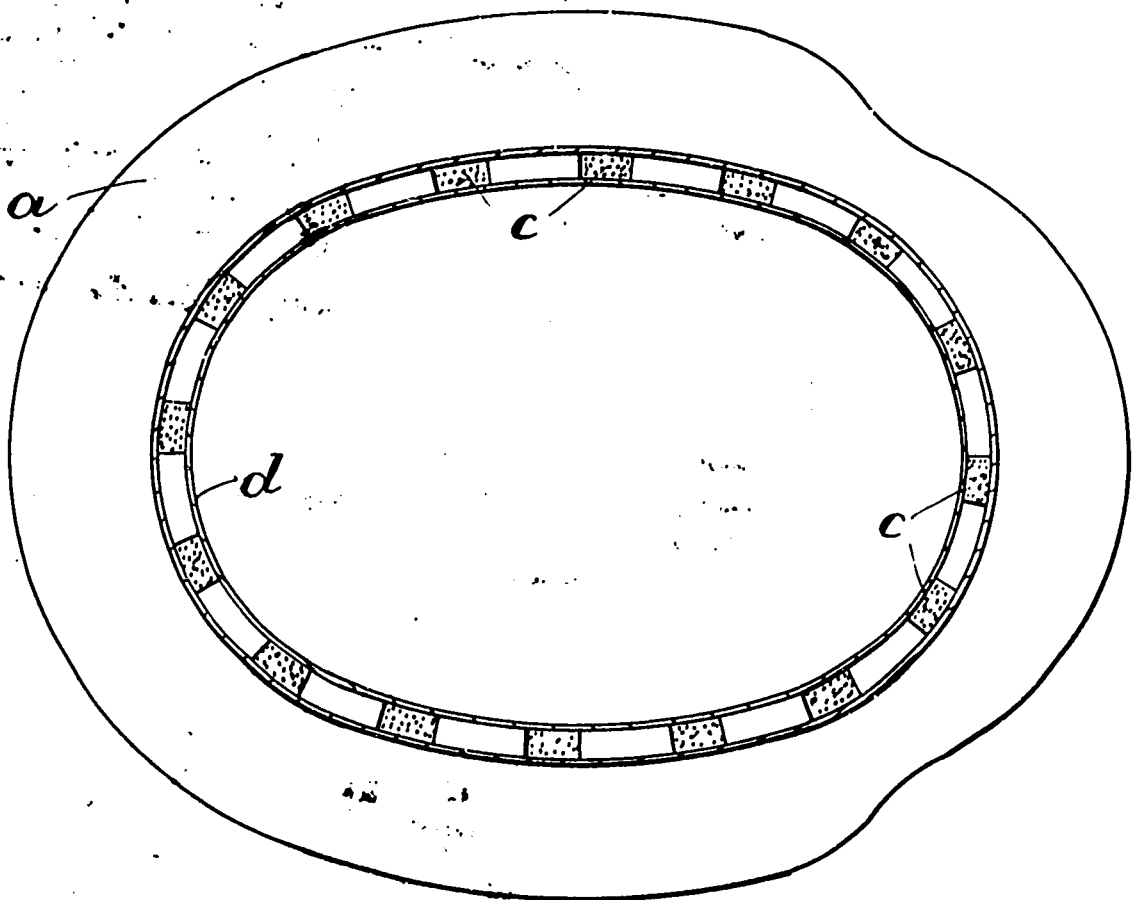


Abb. 2



[Handwritten signature]